RheinlandPfalz
STAATLICHES STUDIENSEMINAR FÜR DAS LEHRAMT AN BERUFSBILDENDEN SCHULEN MAINZ

JOURNAL ZU DEN VERTIEFENDEN PRAKTIKA AM STUDIENSEMINAR BBS MAINZ

Schulpraktika kommen im Rahmen der Reform der Lehrerbildung in Rheinland-Pfalz eine zentrale Bedeutung zu. Frühzeitig soll Lehramtsstudierenden die Möglichkeit gegeben werden, Einblick in das System Schule zu erhalten. Im Fokus der Vertiefenden Praktika steht der **Erfahrungsbereich Unterricht**. Durch Unterrichtshospitationen und selbst geplante, durchgeführte und anschließend reflektierte Unterrichtsstunden wird ein kontinuierlicher Kompetenzaufbau ermöglicht.

1. Ausgabe
Februar 2010

Handreichung
Nummer 6

Inhalt:

Rahmen der Vertiefenden Praktika 1
Ziele des Journals 1
Erster Überblick über das Materialangebot 1
Ziele der Vertiefenden Praktika 2
Aufgaben der Fachleiter und Fachleiterinnen 3
Informationen zu Materialien 4

Anhang
Planung Nachbereitungs-Veranstaltung OP 1-3 A1
Planung 1. Tag VP A2
Checkliste Vorbereitungs-veranstaltung VP A3
Vorschlag zum Ablauf VP A4
Checkliste Zertifizierung VP A5
Fragenkatalog zur Gestaltung der Beratungsgespräche A6
Praktikumsbuch A7
Aufgabenkatalog A8
Checkliste Lerngruppenanalyse A9
Ausarbeitung der Unterrichtsbesuche A10
Beobachtungsfragen für Hospitationen A11
Evaluationsbogen A12
Nachhaltig Lernen A13
Kompetenzraster A14

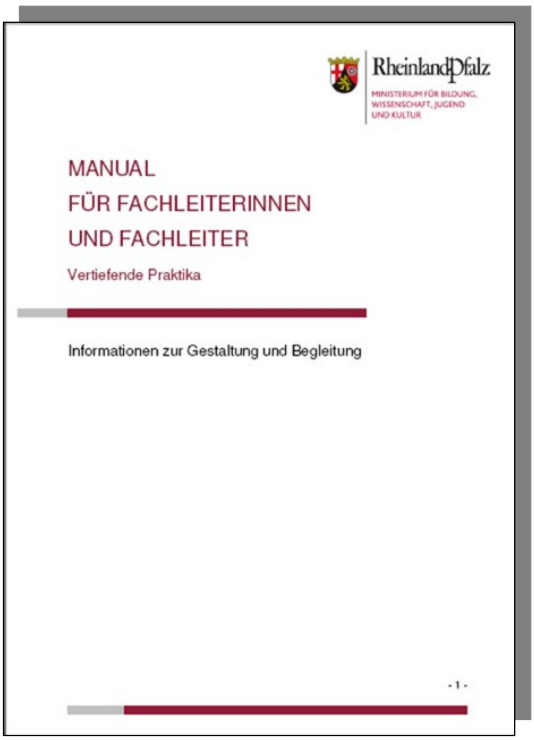
Das Journal „Vertiefende Praktika“ wurde von den Fachleiterinnen und Fachleiterin des Staatlichen Studienseminars für das Lehramt an berufsbildenden Schulen in Mainz erarbeitet. Es hat zum Ziel, sowohl Studierende in ihren Vertiefenden Praktika zu orientieren als auch Fachleiterinnen und Fachleiter in der Begleitung der Praktikantinnen und Praktikanten praktisch zu unterstützen.

Rechtliche und organisatorische Grundlagen für das Journal bilden die Praktikumsanleitung[1], das Praktikumsbuch[2] und das Manual für Fachleiterinnen und Fachleiter[3]. Während hier der Rahmen für die Gestaltung der Vertiefenden Praktika gesetzt wird, gibt das Journal „Vertiefende Praktika“ Ideen für die konkrete Umsetzung in den Schulen. Dazu gehört sowohl die Planung einer Nachbereitungsveranstaltung für die Orientierenden Praktika 1-3 und einer Vorbereitungsveranstaltung für das Vertiefende Praktikum als auch ein Ablaufplan für die gesamte Praktikumszeit. Checklisten für die Vorbereitungsveranstaltung und die Zertifizierung am letzten Tag des Vertiefenden Praktikums geben einen Überblick über alle relevanten Aspekte. Die Vorbereitung der Praktikantinnen und Praktikanten auf ihren eigenverantwortlichen Unterricht kann durch einen Informationsbogen über die Lerngruppe erleichtert wer-

[1] Praktikumsanleitung für Studierende – Vertiefendes Praktikum 1. Gestaltung und Organisation der Schulpraktika , hg. v. Ministerium für Bildung, Wissenschaft, Jugend und Kultur des Landes Rheinland-Pfalz, Stand: 16.03.2009.
[2] Praktikumsbuch für Studierende. Schulpraktika im Lehramtsstudium, hg. v. Ministerium für Bildung, Wissenschaft, Jugend und Kultur des Landes Rheinland-Pfalz, Stand: 24.08.2009.
[3] Manual für Fachleiterinnen und Fachleiter – Vertiefende Praktika. Informationen zur Gestaltung und Begleitung, hg. v. Ministerium für Bildung, Wissenschaft, Jugend und Kultur des Landes Rheinland-Pfalz, Stand: 12.03.2009.

den. Dieser kann aufgrund eigener Hospitationen von den Studierenden selbst und/oder durch die Fachkolleginnen und Fachkollegen in den Schulen ausgefüllt werden. Der Blick in den Unterricht der Fachleiterinnen und Fachleiter und von erfahrenen Kolleginnen und Kollegen wird durch die Beantwortung gezielter Fragen in den Hospitationsstunden geschärft. Grundlage bildet die seminarinterne Handreichung „Nachhaltig Lernen“, die vor dem Hintergrund und unter Verwendung des *Orientierungsrahmens Schulqualität in Rheinland-Pfalz*[4] sich mit der Frage „Was ist guter Unterricht?“ auseinandersetzt. Für Praktikantinnen und Praktikanten bildet diese Handreichung auf der einen Seite eine Orientierung für ihre Hospitationen, auf der anderen Seite eine Planungshilfe für den zu konzipierenden eigenen Unterricht. Ergänzend dazu zeigt das Arbeitspapier zur Gestaltung von Unterrichtsentwürfen, was alles bei der Planung von Unterricht zu beachten ist und wie eine schriftliche Ausarbeitung für einen Unterrichtsbesuch aussehen kann. Ein „Fragenkatalog“ mit exemplarischen lösungsorientierten Fragen zur Gestaltung von Beratungs- und Reflexionsgesprächen während der Vertiefenden Praktika und zur Gestaltung des Abschlussgespräches mit den Praktikantinnen und Praktikanten findet sich ebenfalls in diesem Journal. Hilfreich für die Beratung der Studierenden kann das Kompetenzraster sein, das Transparenz in Bezug auf die Kompetenzerwartungen an die Studierenden herstellt. Ein Evaluationsbogen, der am Ende der Vertiefenden Praktika eingesetzt wird, um die Qualitätssicherung und die kontinuierliche Verbesserung unserer Arbeit am *Staatlichen Studienseminar für das Lehramt an berufsbildenden Schulen in Mainz* zu gewährleisten, runden dieses Journal ab.
Zuletzt gilt es hervorzuheben, dass die Fachleiter/innen eine **umgehende Informationspflicht** gegenüber ihren Schulen haben, die nicht direkt Einblick in das Anmeldeportal nehmen können. Konkret bedeutet dies, Termine und Praktikanten sofort nach Bekanntwerden an die Schulen weiterzuleiten.

Auszug aus dem Manual für FachleiterInnen:


RheinlandPfalz
MINISTERIUM FÜR BILDUNG, WISSENSCHAFT, JUGEND UND KULTUR

MANUAL
FÜR FACHLEITERINNEN
UND FACHLEITER
Vertiefende Praktika

Informationen zur Gestaltung und Begleitung

- 1 -

Die Vertiefenden Praktika dienen der Anbahnung und Ausformung professioneller Handlungskompetenzen von Lehrerinnen und Lehrern, die in fünf Erfahrungsbereiche gefasst sind:

- Schule und Beruf,
- Erziehung,
- Kommunikation und Interaktion,
- Unterricht,
- Diagnose und Beratung.

Im Fokus der Vertiefenden Praktika steht der Erfahrungsbereich Unterricht, von dem aus die übrigen Erfahrungsbereiche im Sinne eines kumulativen Kompetenzaufbaus Berücksichtigung finden.

[4] Orientierungsrahmen Schulqualität für Rheinland-Pfalz, hg. v. Ministerium für Bildung, Wissenschaft, Jugend und Kultur des Landes Rheinland-Pfalz, 2. überarbeite Auflage, Mainz 2008.

Begleitung der Vertiefenden Praktika – Aufgaben der Fachleiterinnen und Fachleiter

Fachleiterinnen und Fachleiter sind verantwortliche Begleiter der Vertiefenden Praktika in ihrem jeweiligen Ausbildungsfach. Die Begleitung durch den Fachleiter oder die Fachleiterin umfasst

1. Organisatorische Aufgaben, wie

- die Organisation des Praktikums an der Einsatzschule der Fachleiterinnen und Fachleiter,
- die Vorbereitung von Hospitationen im Unterricht der Fachleiterinnen und Fachleiter
- oder im Unterricht von Kolleginnen und Kollegen im jeweiligen Ausbildungsfach,
- die Bereitstellung von Materialien, Medien und Arbeitsanregungen zur Ermöglichung
- eigenverantwortlichen Arbeitens in den Praktikantenteams.

2. Aufgaben der Vor- und Nachbereitung, wie

- die Gestaltung und Durchführung der Nachbereitungsveranstaltung zu den Orientierenden
- Praktika im Sinne einer Standortbestimmung der einzelnen Praktikantinnen und Praktikanten
- die Übermittlung von Struktur und inhaltlicher Gestaltung des Vertiefenden Praktikums zu Beginn des Praktikums
- die Nachbereitung des Praktikums mit der Formulierung von Zielvereinbarungen mit den Praktikantinnen und Praktikanten zum weiteren Kompetenzerwerb.

3. Aufgaben hinsichtlich der Planung, Durchführung und Reflexion von Unterricht, wie

- die Öffnung des eigenen Unterrichts für Hospitationen durch Praktikantenteams,
- die Reflexion der Hospitation mit Praktikantenteams,
- die konstruktive Zusammenarbeit bei der Planung, Gestaltung und Reflexion von Unterricht unter Anleitung und Unterrichtserprobungen durch Praktikantinnen und Praktikanten,
- das Einbringen fachlicher, fachdidaktischer und pädagogischer Perspektiven in die Arbeitsgruppen der Praktikantinnen und Praktikanten,
- die Reflexion des Praktikums in seiner Gesamtheit mit den Praktikantenteams,
- ein abschließendes reflexives Gespräch mit den einzelnen Praktikantinnen und Praktikanten auf der Basis der Eintragungen im Praktikumsbuch.

4. Einbeziehung aller Erfahrungsbereiche in die Zusammenarbeit mit den Studierenden, wie

- die Eröffnung von Möglichkeiten, die einzelnen Erfahrungsbereiche im Rahmen des Praktikums erschließen zu können,
- die Fokussierung des Erfahrungsbereichs „Unterricht“ unter Berücksichtigung der übrigen Erfahrungsbereiche.

Am Studienseminar haben alle Fachleiter gemeinsam **Dokumente zur Durchführung der VP** erarbeitet. Diese sind zur Weiterbearbeitung auf einem zentralen Laufwerk abgelegt.

Planung Nachbereitungsveranstaltung OP 1-3

(1.Tag-Planung-OP1-3.doc)

Info:
Die Nachbereitung der Orientierenden Praktika 1-3 findet im Rahmen der Veranstaltungen zu den Vertiefenden Praktika statt. Zu Beginn haben die Praktikantinnen und Praktikanten in einer halbtägigen Veranstaltung die Möglichkeit, ihr zentralen Erfahrungen aus den drei Orientierenden Praktika zu reflektieren und die daraus gewonnenen Erkenntnisse für das vor ihnen liegende Vertiefende Praktikum 1 zu ziehen. Während in den Orientierenden Praktika 1-3 der Fokus auf dem Erfahrungsbereich *Schule und Beruf* liegt, geht es in den Vertiefenden Praktika vor allem um den Erfahrungsbereich *Unterricht*. Der dazu nötige Perspektivenwechsel wird in dieser Veranstaltung angebahnt.

1. Tag
Planung Nachbereitungsveranstaltung OP 1-3

Phase		Gegenstand/Inhalt	Medien	Bemerkungen
Begrüßung	08:30 90' 10:00	Kurzvorstellung Agenda vorstellen Vorstellungsrunde Highlight aus einem der OPs individuell vorstellen	AA-Flip Praktikumsbuch	Gedachte Gruppengröße: 40 TN Sitzordnung erlaubt Kontakt und Bewegung (Stuhlkreis) Abklären: wo wurden OPs gemacht, ggf. unsere Papiere zu den orientierenden Praktika am Ende nachreichen.
SPE 1 Präsentation und Besprechung	10:00 60' 11:00	Anschluss - Gruppenarbeit: Wesentliche Erkenntnisse aus den OPs reflektieren und besprechen bezüglich: • Erfahrungen im System Schule • Hospitationen • Erfahrungen mit gutem Unterricht Präsentation als Wandzeitung, Rundgang mit Lesephase, bemerkenswerte Punkte werden aufgegriffen, bei Detailen werden Informationen (download Bereich etc.) nachgereicht	Plakat-Papier Eddings	Man könnte hier mit stummen Plakaten arbeiten. (siehe Fragestellungen links) alternative Idee: Vorstellung im Gruppenpuzzle
Pause	15' 11:15	Pause		
SPE2	11:15 30' 11:45	Perspektivwechsel: Vom Beobachter zum Akteur Bedeutung der gemachten Erfahrungen für das kommende Praktikum --> Fokus eigener Unterricht Was brauche ich, um meinen eigenen / guten Unterricht zu planen? Brainstorming mit Kärtchen in Gruppen	pro Gruppe 5 Karten	- Gruppen diskutieren z.B.: über guten Unterricht / ihre Lehrerrolle / über Schüler in ihrem Unterricht / fachliche Sicherheit / gute Nerven / den eigenen Überblick...
Besprechung	11:45 45' 12:30	Die Karten werden geclustert nach den 3 Bereichen: Schüler - Lehrer – Inhalt • die erste Variante: ein lineares Modell (das bedeutet es, wenn der Lehrer immer zwischen Inhalt und Lerner steht, z.B. bezogen auf die Lehrerrolle, meine Beziehung zu den Inhalten – Komplexität – Lehrerbild des Schülers...)Der Lehrer könnte näher an die Inhalte oder an die Schüler heran rücken. Entsprechend könnten hier die Aspekte betrachtet werden.	Moderationswände	Im Moderationsprozess wird z.B. das lineare Modell überführt in das didaktische Dreieck. Vom eher geschlossen Unterricht zum offeneren Unterricht. S — L — I

Planung Vorbereitungsveranstaltung VP 1

(1.Tag-Planung-VP1.doc)

Info:
Hier geht es um die Klärung der Rahmenbedingungen, die der Praktikant/die Praktikant an seiner Praktikumsschule vorfinden wird. Eine erste Einführung in die Lehrpläne und Arbeitspläne der jeweiligen Bildungsgänge orientieren den Praktikanten/die Praktikantin für seine/ihre zu planenden und durchzuführenden Unterrichtsstunden.

1. Tag
Planung für VP 1

Phase		Gegenstand/Inhalt	Medien	Bemerkungen
	14:00 60' 15:30	Exemplarische Annäherung Welche Aspekte sind in einer Sozialkundestunde wichtiger, als in einer E-Techniksturnde...? Welche Handlungsspielräume habe ich überhaupt – Raumfrage, Organisatorisches, Materialien etc...? Rahmenbedingungen in einem Brainstorming zu erarbeiten – dann entsprechend die Wünsche mit den realen Vorgaben abzugleichen. (am nächsten Tag) Der Fachleiter könnte hier entsprechend anschließen. Lehrplanvorgaben für unterschiedliche Klassen z.B. BFI zu TG / Vollzeitklassen... Hinweis auf Arbeitspläne – hier macht dann der Fachleiter weiter. Für den Nachmittag nehmen die Fachleiter die Checkliste mit.		Welche Bedeutsamkeit haben diese Entscheidungen bzw. Voraussetzungen für meine Planungen / für meine Lehrerrolle / für meine Schüler / für meine Rahmenbedingungen...? Inwieweit passen die unterschiedlichen Ideen zusammen?

Checkliste Vorbereitungsveranstaltung VP1

(Checkliste Vorbereitungsveranstaltung VP 1.doc)

Info:
Im Vorfeld und am ersten Tag der Vertiefenden Praktika müssen vielfältige Absprachen mit der Praktikumsschule und den Praktikanten/-innen getroffen werden. Dies betrifft vor allem den Hospitationsplan, die Anforderungen an den Praktikanten/die Praktikantin und der zu planende, durchzuführende und zu reflektierende eigenverantwortliche Unterricht im Vertiefenden Praktikum. Diese Checkliste gibt einen Überblick über die wichtigsten Punkte, damit möglichst nichts vergessen wird.

Checkliste
Vorbereitungsveranstaltung VP 1

Aufgabe	Details	Erledigt
Erstellung eines Hospitationsplans	Hospitationsplan mit Angabe der Hospitationsstunden beim Fachleiter oder den weiteren Kollegen	
	Zeiten für Reflexion nach den Hospitationen einplanen	
	Zeiten für die vorbereitenden Planungen der eigenen Unterrichtsstunden einplanen	
	Info-Einheit zu allgemeinen fachdidaktischen Umsetzungen (z.B. Schülerorientierung/Exemplarisches Vorgehen)	
	Aufnahme von Ansprechpartnern/Kollegen, E-Mail-Adressen etc. in Hospitationsplan	
	Zeitpunkt für Reflexionsgespräch am Ende der VP 1 festlegen	
	Zeitpunkt für Gesamtreflexion mit möglichst vielen Beteiligten an der Schule einplanen	
Leistungen im VP 1	Abstimmung über die zu erbringenden Leistungen (Aufgabenkatalog – Entwurf – Unterrichtsskizze)	
	Unterstützung bei der Auswahl der zu bearbeiteten Aufgaben unter angemessener Berücksichtigung aller Erfahrungsbereiche?	
	Termin zur Abgabe der zu erbringenden weiteren Leistungen vereinbaren	
	Abgabe des Praktikumsbuches an FL (Rückgabe nach max. 2 Tagen → Information über Entwicklungsstand bezüglich Kompetenzerwosungegangene Zielvereinbarungen)	
	Praktikanten darauf hinweisen, persönlichen Teil des Praktikumsbuches – wenn Einsichtnahme nicht erwünscht - herauszunehmen	
	Terminvereinbarung mit Praktikanten für Entwicklungsgespräch u.a. auf Grundlage des Praktikumsbuches	
Eigenverantwortlicher Unterricht	Information der Schulleitungen über Praktikanten (Zeitpunkt: sobald der Anmeldezeitraum für Studierende auf der Plattform beendet ist)	
	Absprachen mit Kollegen (Hospitationsplan) über die Klassen, in denen der eigenverantwortliche Unterricht stattfinden soll und über fachliche Inhalte	
	Absprachen über erste „Gehversuche" im Bereich von Eröffnungen, kleinen Moderationsphasen u.ä.	
	Material für den eigenverantwortlichen Unterricht (Überblick über das betreffende Lernfeld bzw. den Themenschwerpunkt/ evtl. Lehrplanvorgaben)	

Vorschlag zum zeitlichen Ablauf des Vertiefenden Praktikums

(Vorschlag-Ablauf-VP.doc)

Vorschlag zum Ablauf des Vertiefenden Praktikums

Datum	Ort AS/FS	Zeitanteile	Ablauf	Details/Eckpunkte
Do 03.09.09	StudSem AS FS		Nachbereitungsveranstaltung OP 1-3 Vorbereitungsveranstaltung VP 1	Hospitationskultur, Regularien, Praktikumsaufgabe
Fr 04.09.09	Schule FS	90'	• Schule kennen lernen	Schulleitung, Sekretariat, Räumlichkeiten, Fachkollegen, Information des Kollegiums, Namensschilder, Steckbrief?
		90'	• Hospitation mit Beobachtungsauftrag in der für den Werkstattunterricht (WU) ausgewählten Klasse bei FL oder Kollegen	Fokus Lerngruppe zur Vorbereitung einer Lerngruppenanalyse
		60'	• Reflexion mit Fachleiter und/oder Kollegen	Auf Basis des Beratungs- und Reflexionsjournals
		90'	• Fachdidaktische Basis-Infos und Festlegung des Themas für den WU	Klasse, Niveau, Bücher, Makroreihung, Lehrplan, Materialien, Rahmensetzung für den Werkstattunterricht, Klärung von Fragen
			• Arbeitsauftrag: Vorbereitung des WU	Individuelle Zeit- und Arbeitseinteilung für die Vorbereitung
Mo 07.09.09	Schule FS	90'+90'	• Hospitation mit Beobachtungsauftrag in ausgewählten Klassen bei FL oder Kollegen	Wenn möglich in der Klasse, die für den Werkstattunterricht ausgewählt wurde
		60'	• Reflexion mit Fachleiter und/oder Kollegen	Erkenntnisgewinn für die Planung des Werkstattunterrichts
			• Vorbereitung WU → Fachleiter als Lernbegleiter	Individuelle Zeit- und Arbeitseinteilung für die Vorbereitung
Di 08.09.09	Schule FS	90'+90'	• Hospitation mit Beobachtungsauftrag in ausgewählten Klassen bei FL oder Kollegen	Wenn möglich in der Klasse, die für den Werkstattunterricht ausgewählt wurde
		60'	• Reflexion mit Fachleiter und/oder Kollegen	Erkenntnisgewinn für die Planung des Werkstattunterrichts
			• Vorbereitung WU → Fachleiter als Lernbegleiter	Individuelle Zeit- und Arbeitseinteilung für die Vorbereitung
			• WU im Beisein des FL pro Student	Alle übrigen Studenten sind anwesend und aktiv beteiligt
			• Reflexion des WU pro Student	
			• Dokumentation	Individuelle Ausgestaltung nach Vorgaben
		5'	Hospitation mit Beobachtungsaufträgen	
		0'	Anschließende Reflexion	
		5'	Hospitation mit Beobachtungsaufträgen	
		0'	Anschließende Reflexion	
		5'	Hospitation mit Beobachtungsaufträgen	
		0'	Anschließende Reflexion	
			Auswertung des VP 1 und Feedback an Ausbildungsgruppe und FL	
			Seminartag mit individuellen Beratungsgesprächen	
		90'	• Fachdidaktische Basis-Infos und Festlegung des Themas für den WU	Klasse, Niveau, Bücher, Makroreihung, Lehrplan, Materialien, Rahmensetzung für den Werkstattunterricht, Klärung von Fragen
			• Arbeitsauftrag: Vorbereitung des WU	Individuelle Zeit- und Arbeitseinteilung für die Vorbereitung
Mo 14.09.09	Schule FS	90'+90'	• Hospitation mit Beobachtungsauftrag in ausgewählten Klassen bei FL oder Kollegen	Wenn möglich in der Klasse, die für den Werkstattunterricht ausgewählt wurde
		60'	• Reflexion mit Fachleiter und/oder Kollegen	Erkenntnisgewinn für die Planung des Werkstattunterrichts
			• Vorbereitung WU → Fachleiter als Lernbegleiter	Individuelle Zeit- Arbeitseinteilung für die Vorbereitung
Di 15.09.09	Schule FS	90'+90'	• Hospitation mit Beobachtungsauftrag in ausgewählten Klassen bei FL oder Kollegen	Wenn möglich in der Klasse, die für den Werkstattunterricht ausgewählt wurde
		60'	• Reflexion mit Fachleiter und/oder Kollegen	Erkenntnisgewinn für die Planung des Werkstattunterrichts
			• Vorbereitung WU → Fachleiter als Lernbegleiter	Individuelle Zeit- Arbeitseinteilung für die Vorbereitung
Mi 16.09.09	Schule FS		Fachdidaktik Sammeln von Fragen aus dem Bereich der Fachdidaktik, die von den Studierenden eingebracht werden → Bearbeitung der offenen Fragen	Entwurf, Lernschleife, Praktikumsaufgabe (Praktikumsbuch) als Vorbereitung für WU ggf. Raum an der Schule für Fachseminar

Info:
Das Vertiefende Praktikum dauert 15 Tage. Der Ablaufplan für die Vertiefenden Praktika gibt einen Überblick darüber, wie das Praktikum idealtypisch organisiert werden kann. Dazu gehören neben dem Kennenlernen der Praktikumsschule, der Auseinandersetzung mit der Fachdidaktik, Hospitationen bei dem Fachleiter/der Fachleiterin oder Fachkollegen/-innen in der Praktikumsschule, die Vorbereitung, Durchführung und Reflexion der eigenen Unterrichtsstunden und die Reflexionen mit dem Fachleiter/der Fachleiterin und/oder den Kollegen/-innen. Der erste und der letzte Tag des Vertiefenden Praktikums findet im Staatlichen Studienseminar für das Lehramt an berufsbildenden Schulen in Mainz statt. Am ersten Tag werden die Praktikanten/-innen für ihr Vertiefendes Praktikums orientiert. Am letzten Tag finden individuelle Beratungsgespräche statt, die die Ressourcen des Praktikanten/der Praktikantin in den Blick nehmen, ohne die Entwicklungsmöglichkeiten außer acht zu lassen. Entsprechende Zielvereinbarungen für das nächste Praktikum werden getroffen.

Checkliste für die Zertifizierung VP1

(Checkliste Zertifizierung VP 1.doc)

Info:
Am Ende des letzten Praktikumstages erhält der Praktikant/die Praktikantin bei erfolgreicher Teilnahme ein Zertifikat. Die Checkliste fasst die wichtigsten Punkte zusammen, die in der Vorbereitung dieses Tages zu beachten sind. Auf einen Blick kann der Fachleiter/die Fachleiterin erkennen, ob der Praktikant/die Praktikantin alle Leistungen erbracht hat und ob alle nötigen Vorbereitungen für die Zertifizierung vorgenommen wurden. Auch wenn die erfolgreiche Teilnahme nicht bescheinigt werden kann, sind einige Dinge zu beachten. Sie sind ebenfalls in die Checkliste aufgenommen, ebenso wie Hinweise zur Evaluation der Veranstaltung.

Checkliste Zertifizierung VP 1

Aufgabe	Details	Erledigt
Reflexionsgespräche	Zeitplan für Einzelreflexionsgespräch erstellen	
	Zeitplan mit anderen FL abstimmen (bei geringerer Praktikantenzahl)	
Zertifizierungskriterien	An keinem Tag unentschuldigt gefehlt bzw. max. zwei Tage aufgrund anerkannter Entschuldigungsgründe	
	Teilnahme an Beratungsgesprächen zu Beginn und am Ende des VP 1	
	Teilnehmende Beobachtung im Unterricht (i.d.R. 15 Std./Wo)	
	Unterrichtsplanung, - durchführung und –reflexion von 2 Unterrichtsstunden	
	Entwurf vorgelegt (max. 8 Seiten)	
	Verlaufsskizze vorgelegt (1 Seite)	
	Überlegungen zu einem Erfahrungsbereich (1 Seite)	
	Führen und Vorlage des Praktikumsbuchs	
Bescheinigungen/ Dokumentation	Bescheinigung für Nachbereitungsveranstaltung OP 1-3 erstellen und unterschreiben	
	Bescheinigung für VP 1 erstellen und von SemLeit unterschreiben lassen	
	Beratungsgespräche vorbereiten (zentrale Beratungspunkte u. evtl. Zielvereinbarungen)	
	Dokumentation des abschließenden Beratungsgesprächs erstellen (Festhalten von Erkenntnisgewinn/Kompetenzzuwachs)	
	Evtl. erforderliche Unterstützung durch andere FL organisieren	
Nicht erfolgreiche Teilnahme	Gesprächstermin mit Seminarleitung vereinbaren	
	Entscheidung schriftlich unter Angabe der Gründe dem Praktikanten mitteilen	
	Termin für Beratungsgespräch durch FL mit Praktikant vereinbaren	
	Dokumentation der Beratung und der getroffenen Zielvereinbarungen	
	Bescheinigung des Beratungsgesprächs erstellen und von SemLeit unterschreiben lassen	
Evaluation	Evaluationsbogen kopieren	
	Evaluationsbogen ausfüllen lassen	

Reflexionsgespräch am Ende des VP

(Systemisch-Zirkuläre-Lösungsorientierte Fragen.doc)

Info:
Zentraler Bestandteil des Vertiefenden Praktikums sind die Reflexionsgespräche mit den Praktikanten/-innen. Der „Methodenkoffer“ mit systemisch-zirkulären-lösungsorientierten Fragen bietet die Möglichkeit, die Praktikanten/-innen in ihrem Selbstreflexionsprozess zu aktivieren und zu fördern. Die Fragen sind nach den idealtypischen Phasen eines Beratungsgespräches zusammengestellt. Wichtiges Prinzip: die Anleitung zur Selbstreflexion des Praktikanten/der Praktikantin ist wichtiger als „Expertentipps“ durch den Fachleiter/die Fachleiterin und Kollegen/-innen.

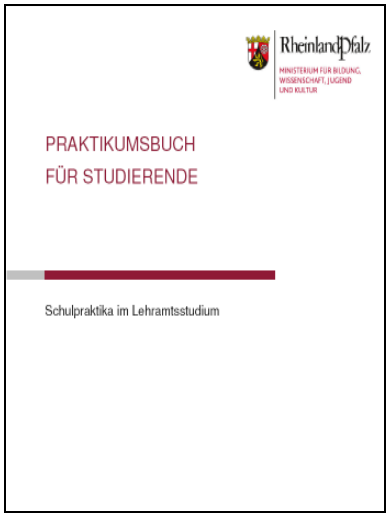
Fragen aus dem systemisch-zirkulären-lösungsorientierten Methodenkoffer ...

Phasentypische Leitfragen

Eingangsfragen/ Anlegen/ Zielformulierungen	Was brauchen Sie? Wozu möchten Sie heute besonders arbeiten? Worauf möchten Sie in unserem Beratungsgespräch hier Blick besonders richten? Was ist Ihr Ziel für unser heutiges Beratungsgespräch? Was soll nach unserem Beratungsgespräch anders sein? Was würden Sie gerne verändern? Wie kann ich Sie dabei unterstützen, damit Sie Ihr Ziel erreichen? Was haben Sie bereits getan, um Ihr Ziel zu erreichen und was war dabei hilfreich? Stellen Sie sich vor, unser Gespräch heute würde erfolgreich verlaufen und Sie hätten an Ihrem Problem gefeilt, was wäre dann anders? Machen Sie – um Ihr Ziel zu erreichen – eher etwas, was Sie bisang nicht getan haben, oder unterlassen Sie etwas, was Sie bisang getan haben? Was könnte ich als Fachleiterin tun, um das Erreichen des Zieles wahrscheinlich zu machen? Was könnte ich als Fachleiterin tun, um das Erreichen des Zieles eher unwahrscheinlich zu machen? Wer würde es merken, dass Sie Ihr Problem gelöst haben? Was könnte diese Person genau beobachten? Wie erklären Sie sich, dass Sie Ihr Ziel bisang noch nicht erreicht haben? Was denken Sie, wie lange es dauern wird, bis Sie Ihr Ziel erreicht haben?
Erarbeitung	Gibt es Situationen, in denen Sie eine ähnliche Situation bereits erfolgreich gestaltet haben? Wie haben Sie das gemacht? Was haben Sie bereits versucht, um das Problem zu lösen? Was hat sich als wirksam, was als wenig hilfreich bewährt? Stellen Sie sich vor, es würde ein Wunder geschehen und Ihr Problem wäre verschwunden. Was machen Sie dann anders? Welche Ihrer Stärken, Kompetenzen, Ressourcen kommen Sie ein? Stellen Sie sich vor, es gäbe keine Fachleiterinnen/Dozentinnen/Ausbildungspartnerinnen/Mentorinnen, was würden Sie nun tun? Stellen Sie sich vor, Sie hätten sich in der Situation aus der Vogelperspektive beobachten können, was hätten Sie wahrgenommen? Wenn Sie die Situation so deuten, als Sie es eben getan haben, was bedeuten Sie dabei aus? Gibt es noch eine andere Deutungsmöglichkeit? Wenn ja, welche? Welche der Deutungen ist hilfreicher für Sie? Was will ihn Sie tun, um Ihr Problem zu ändern? Was sollte so bleiben, wie es ist? Was sollte sich auf keinen Fall ändern? Für wen? Was könnte Ihr Gegenüber, wenn Sie an der von hier aus Problem beschriebenen Situation nicht beteiligt? Wenn Sie Ihre Schülerinnen/Kollegen/Mentorinnen/Ausbildungspartnerinnen so in einer Situation erleben, wie können Sie es schaffen, Ihre Authentizität zu erhalten? Gab es bereits Situationen, in denen Ihnen das gelungen ist?
Abschluss	Wenn Sie auf einer Skala von 0 – 10 sich eine Lösung stellen, wie hoch Sie schätzen unseren heutigen Beratungsgespräch selbst erfolgreich halten, 10 bedeutet Ziel erreicht und 0 das Gegenteil, wo würden Sie sich verorten? Was hätten Sie konkreter, um eine Stufe höher zu sein? Was ist Ihnen in der heutigen Beratung besonders aufgefallen?

Das Praktikumsbuch

(Praktikumsbuch.doc)

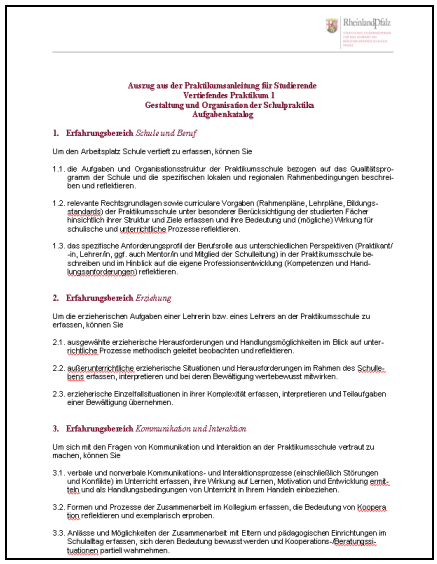


Info:
In dem Praktikumsbuch sammelt der Praktikant/die Praktikantin alle erhaltenen Zertifikate und alle schriftlichen Ausarbeitungen, die er/sie bereits angefertigt hat. Das Praktikumsbuch darf von dem Fachleiter/der Fachleiterin eingesehen werden, um den Kompetenzzuwachs des Praktikanten/der Praktikantin erkennen und zielgerichtet weiter fördern zu können. Der persönliche Teil des Praktikumsbuches sollte von dem Praktikanten/der Praktikantin vor der Einsichtnahme durch den Fachleiter/die Fachleiterin herausgenommen werden.

Übersicht über die zu leistenden schriftlichen Ausarbeitungen

(Aufgabenkatalog.doc)

Info:
Die Praktikanten/-innen haben neben einem schriftlichen Entwurf und einer Unterrichtsskizze eine Wahlaufgabe aus einem Aufgabenkatalog schriftlich zu bearbeiten. Je nach Entwicklungsstand des Praktikanten/der Praktikantin kann die Auswahl der Aufgabe den weiteren Kompetenzzuwachs anbahnen. Der Fachleiter/die Fachleiterin kann bei der Auswahl der Aufgabe beraten. Nützliche Hinweise zur Bearbeitung der Aufgaben sind beigefügt.


RheinlandPfalz

Auszug aus der Praktikumsanleitung für Studierende
Vertiefendes Praktikum 1
Gestaltung und Organisation der Schulpraktika
Aufgabenkatalog

1. Erfahrungsbereich *Schule und Beruf*

Um den Arbeitsplatz Schule vertieft zu erfassen, können Sie

1.1. die Aufgaben und Organisationsstruktur der Praktikumsschule bezogen auf das Qualitätsprogramm der Schule und die spezifischen lokalen und regionalen Rahmenbedingungen beschreiben und reflektieren.

1.2. relevante Rechtsgrundlagen sowie curriculare Vorgaben (Rahmenpläne, Lehrpläne, Bildungsstandards) der Praktikumsschule unter besonderer Berücksichtigung der studierten Fächer hinsichtlich ihrer Struktur und Ziele erfassen und ihre Bedeutung und (mögliche) Wirkung für schulische und unterrichtliche Prozesse reflektieren.

1.3. das spezifische Anforderungsprofil der Berufsrolle aus unterschiedlichen Perspektiven (Praktikant/-in, Lehrer/in, ggf. auch Mentor/in und Mitglied der Schulleitung) in der Praktikumsschule beschreiben und im Hinblick auf die eigene Professionsentwicklung (Kompetenzen und Handlungsanforderungen) reflektieren.

2. Erfahrungsbereich *Erziehung*

Um die erzieherischen Aufgaben einer Lehrerin bzw. eines Lehrers an der Praktikumsschule zu erfassen, können Sie

2.1. ausgewählte erzieherische Herausforderungen und Handlungsmöglichkeiten im Blick auf unterrichtliche Prozesse methodisch geleitet beobachten und reflektieren.

2.2. außerunterrichtliche erzieherische Situationen und Herausforderungen im Rahmen des Schullebens erfassen, interpretieren und bei deren Bewältigung wertebewusst mitwirken.

2.3. erzieherische Einzelfallsituationen in ihrer Komplexität erfassen, interpretieren und Teilaufgaben einer Bewältigung übernehmen.

3. Erfahrungsbereich *Kommunikation und Interaktion*

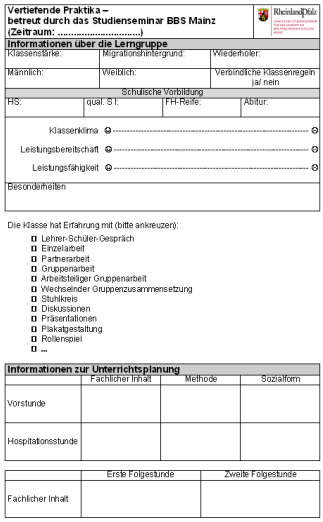
Um sich mit den Fragen von Kommunikation und Interaktion an der Praktikumsschule vertraut zu machen, können Sie

3.1. verbale und nonverbale Kommunikations- und Interaktionsprozesse (einschließlich Störungen und Konflikte) im Unterricht erfassen, ihre Wirkung auf Lernen, Motivation und Entwicklung ermitteln und als Handlungsbedingungen von Unterricht in ihrem Handeln einbeziehen.

3.2. Formen und Prozesse der Zusammenarbeit im Kollegium erfassen, die Bedeutung von Kooperation reflektieren und exemplarisch erproben.

3.3. Anlässe und Möglichkeiten der Zusammenarbeit mit Eltern und pädagogischen Einrichtungen im Schulalltag erfassen, sich deren Bedeutung bewusst werden und Kooperations-/Beratungsinstitutionen partiell wahrnehmen.

Checkliste Lerngruppenanalyse



Vertiefende Praktika –
betreut durch das Studienseminar BBS Mainz
(Zeitraum: .....)

Informationen über die Lerngruppe			
Klassenstärke:	Migrationshintergrund:	Wiederholer:	
Männlich:	Weiblich:	Verbindliche Klassenregeln ja/ nein	
Schulische Vorbildung			
HS:	qual. S I:	FH-Reife:	Abitur:

Klassenklima ☺ ---------- ☹
Leistungsbereitschaft ☺ ---------- ☹
Leistungsfähigkeit ☺ ---------- ☹

Besonderheiten

Die Klasse hat Erfahrung mit (bitte ankreuzen):

- ☐ Lehrer-Schüler-Gespräch
- ☐ Einzelarbeit
- ☐ Partnerarbeit
- ☐ Gruppenarbeit
- ☐ Arbeitsteiliger Gruppenarbeit
- ☐ Wechselnder Gruppenzusammensetzung
- ☐ Stuhlkreis
- ☐ Diskussionen
- ☐ Präsentationen
- ☐ Plakatgestaltung
- ☐ Rollenspiel
- ☐ ...

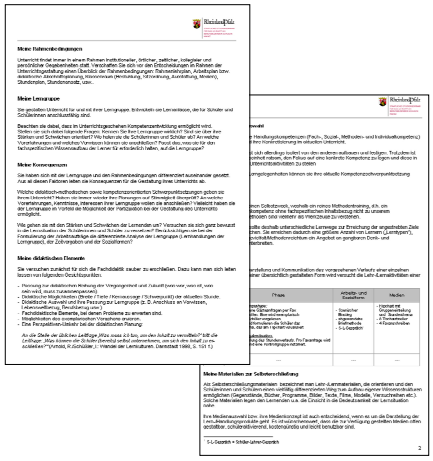
Informationen zur Unterrichtsplanung	Fachlicher Inhalt	Methode	Sozialform
Vorstunde			
Hospitationsstunde			

	Erste Folgestunde	Zweite Folgestunde
Fachlicher Inhalt		

Info:
Praktikanten/-innen im Vertiefenden Praktikum haben die Aufgabe, zwei Unterrichtsstunden in einer Lerngruppe, die sie aus Hospitationen kennen, zu planen, durchzuführen und zu reflektieren. Um zielgerichtet planen zu können, benötigt der Praktikant/die Praktikantin Informationen über die Lerngruppe. Auch Informationen zu der Unterrichtsreihe, in deren Verlauf die Unterrichtsstunde des Praktikanten/der Praktikantin stattfindet, sind wichtig. Das Formular bietet den Fachleitern/-innen oder den Fachlehrer/-innen die Möglichkeit einer schnellen Rückmeldung.

Wie sollte die Ausarbeitung für einen Unterrichtsbesuch aussehen?

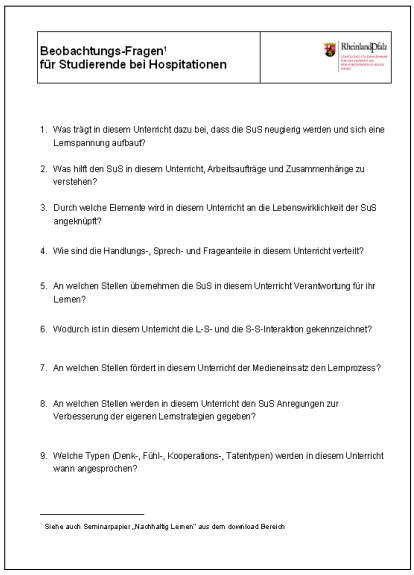
(Meine Rahmenbedingungen.doc)



Info:
Zu den schriftlichen Praktikumsleistungen im Vertiefenden Praktikum gehören u.a. ein Unterrichtsentwurf und eine Unterrichtsskizze. In diesem Dokument sind wichtige Punkte zusammengestellt, die die Praktikanten/-innen beim Schreiben ihrer Ausarbeitungen orientieren können. Der Umfang der Ausarbeitungen sollte 1 Seite bei der Unterrichtsskizze und 8 Seiten bei dem Unterrichtsentwurf nicht übersteigen.

Beobachtungs-Fragen bei Hospitationen, Anregungen für Fachleiter

(Beobachtungs-Fragen.doc)



Beobachtungs-Fragen[1]
für Studierende bei Hospitationen

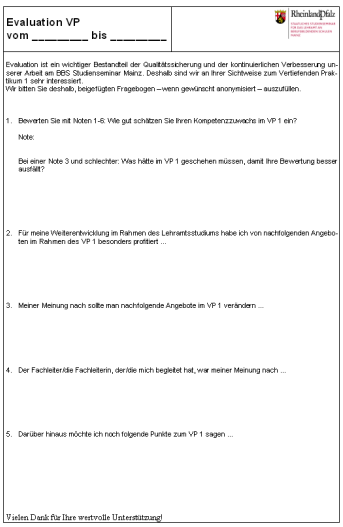
1. Was trägt in diesem Unterricht dazu bei, dass die SuS neugierig werden und sich eine Lernspannung aufbaut?
2. Was hilft den SuS in diesem Unterricht, Arbeitsaufträge und Zusammenhänge zu verstehen?
3. Durch welche Elemente wird in diesem Unterricht an die Lebenswirklichkeit der SuS angeknüpft?
4. Wie sind die Handlungs-, Sprech- und Frageanteile in diesem Unterricht verteilt?
5. An welchen Stellen übernehmen die SuS in diesem Unterricht Verantwortung für ihr Lernen?
6. Wodurch ist in diesem Unterricht die L-S- und die S-S-Interaktion gekennzeichnet?
7. An welchen Stellen fördert in diesem Unterricht der Medieneinsatz den Lernprozess?
8. An welchen Stellen werden in diesem Unterricht den SuS Anregungen zur Verbesserung der eigenen Lernstrategien gegeben?
9. Welche Typen (Denk-, Fühl-, Kooperations-, Tatentypen) werden in diesem Unterricht wann angesprochen?

[1] Siehe auch Seminarpapier „Nachhaltig Lernen" aus dem download Bereich

Info:
Unterrichtshospitationen werden von den Beobachtern/-innen dann als besonders gewinnbringend erlebt, wenn sie im Vorfeld der Unterrichtsstunde einen Beobachtungsauftrag erhalten haben. Der Fragenkatalog stellt Beobachtungsschwerpunkte zusammen, die es dem Praktikanten/der Praktikantin ermöglichen, seine Beobachtungen zu beschreiben, anstatt vorschnell das Unterrichtsgeschehen zu bewerten. Dadurch wird nicht nur der ressourcenorientierte Blick des Praktikanten/der Praktikantin geschärft, sondern auch eine konstruktive Besprechung der Hospitationserfahrungen angebahnt. Praktikanten/-innen werden so angeregt, neugierig auf ihre Hospitationsstunden zu blicken.

Evaluationsbogen

(Evaluationsbogen VP 1.doc)



Evaluation VP
vom _____ bis _____

Evaluation ist ein wichtiger Bestandteil der Qualitätssicherung und der kontinuierlichen Verbesserung unserer Arbeit am BBS Studienseminar Mainz. Deshalb sind wir an Ihrer Sichtweise zum Vertiefenden Praktikum 1 sehr interessiert.
Wir bitten Sie deshalb, beigefügten Fragebogen – wenn gewünscht anonymisiert – auszufüllen.

1. Bewerten Sie mit Noten 1-6: Wie gut schätzen Sie Ihren Kompetenzzuwachs im VP 1 ein?

   Note:

   Bei einer Note 3 und schlechter: Was hätte im VP 1 geschehen müssen, damit Ihre Bewertung besser ausfällt?

2. Für meine Weiterentwicklung im Rahmen des Lehramtsstudiums habe ich von nachfolgenden Angeboten im Rahmen des VP 1 besonders profitiert ...

3. Meiner Meinung nach sollte man nachfolgende Angebote im VP 1 verändern ...

4. Der Fachleiter/die Fachleiterin, der/die mich begleitet hat, war meiner Meinung nach ...

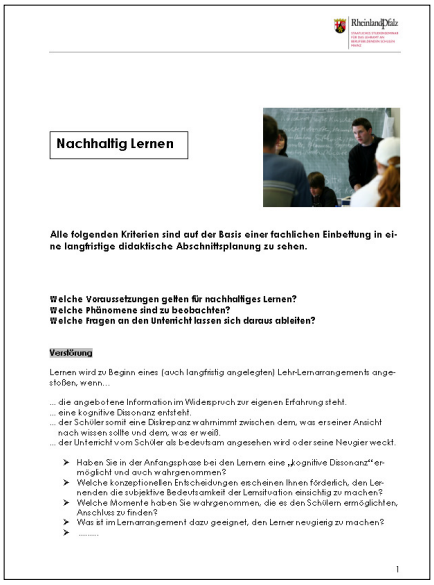
5. Darüber hinaus möchte ich noch folgende Punkte zum VP 1 sagen ...

Vielen Dank für Ihre wertvolle Unterstützung!

Info:
Evaluation ist ein wichtiger Bestandteil der Qualitätssicherung und der kontinuierlichen Verbesserung von Arbeit. Dieser Evaluationsbogen gibt den Praktikanten/-innen die Möglichkeit, in anonymisierter Form Rückmeldung über seine Beobachtungen und Erfahrungen im Vertiefenden Praktikum am Staatlichen Studienseminar für das Lehramt an berufsbildenden Schulen in Mainz und an seiner Praktikumsschule zu geben. Die Konsequenzen, die sich aus der Auswertung der Evaluationsbögen ergeben, werden von den Fachleiterinnen und Fachleiter in einem gemeinsamen Abschlussgespräch herausgearbeitet und nach Rücksprache mit der Seminarleitung und nach einer Rückkoppelung mit dem Fachleiterkollegium im nächsten Durchgang von Vertiefenden Praktika umgesetzt.

Nachhaltig Lernen

(Nachhaltig Lernen.doc)



Nachhaltig Lernen

Alle folgenden Kriterien sind auf der Basis einer fachlichen Einbettung in eine langfristige didaktische Abschnittsplanung zu sehen.

Welche Voraussetzungen gelten für nachhaltiges Lernen?
Welche Phänomene sind zu beobachten?
Welche Fragen an den Unterricht lassen sich daraus ableiten?

Verstörung

Lernen wird zu Beginn eines (auch langfristig angelegten) Lehr-Lernarrangements angestoßen, wenn...

... die angebotene Information im Widerspruch zur eigenen Erfahrung steht.
... eine kognitive Dissonanz entsteht.
... der Schüler somit eine Diskrepanz wahrnimmt zwischen dem, was er seiner Ansicht nach wissen sollte und dem, was er weiß.
... der Unterricht vom Schüler als bedeutsam angesehen wird oder seine Neugier weckt.

- Haben Sie in der Anfangsphase bei den Lernern eine „kognitive Dissonanz" ermöglicht und auch wahrgenommen?
- Welche konzeptionellen Entscheidungen erscheinen Ihnen förderlich, den Lernenden die subjektive Bedeutsamkeit der Lernsituation einsichtig zu machen?
- Welche Momente haben Sie wahrgenommen, die es den Schülern ermöglichten, Anschluss zu finden?
- Was ist im Lernarrangement dazu geeignet, den Lerner neugierig zu machen?
- .....

1

Info:
Das seminarinterne Papier „Nachhaltig Lernen" zeigt Kriterien auf, an denen nachhaltiges Lernen festgemacht werden kann. Es ist vor dem Hintergrund und unter Verwendung des Orientierungsrahmens Schulqualität in Rheinland-Pfalz entstanden. Ziel des Papiers ist es, eine Orientierung für die Planung, Beobachtung und Reflexion von Unterricht zu geben.

Kompetenzraster

(Kompetenzraster.doc)

Kompetenzraster

STANDARDS
mit Kompetenzrastern Lernen fördern & Leistung transparent machen

Handreichung
zum **Umgang mit Standards**
bei der Betreuung von **Vertiefenden Praktika**
in der 1. Phase der Lehrkräfteausbildung

Info:
Was kann von Studierenden am Ende des 4. bzw. 5. Fachsemesters in Bezug auf das Erfahrungsfeld *Unterricht* erwartet werden? Dieses Kompetenzraster zeigt beobachtbare Kriterien auf, die Grundlage für die Beratung und Zertifizierung sein können.

Diese Broschüre ist nur zum seminarinternen Gebrauch.

IMPRESSUM
Staatliches Studienseminar für das Lehramt
an berufsbildenden Schulen Mainz
Wallstraße 98 55122 Mainz
Telefon 06131-720230 Fax 06131-7202323
Mail: seminar@sembbsmainz.de